

Wie mit respektlosen Verhalten umgehen ?

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 27. März 2012 18:35

Zitat von Silicium

Also das ist schon ganz schön dreist dies dem Kollegen FlorianR zu unterstellen!
Natürlich hat er sich gekümmert, haben Sie den Thread nicht gelesen?

Doch habe ich. Nur leider konnte ich die Stelle, in der die Analyse der Ursachen genannt wurde nicht finden. Helfen Sie mir, wo steht's?

Was die Schuld-Behauptung anbetrifft, so halte ich diese für wenig zielführend. Schuld ist furchtbar praktisch im Gerichtssaal und im Beichtstuhl, als pädagogische Kategorie taugt sie nur bedingt. Vor allen Dingen, wenn so offensichtlich ist, dass die Analyse "selbst schuld" nicht Selbstzweck ist, sondern die Implikation, als Lehrer nicht schuld zu sein, also nichts verkehrt gemacht zu haben, wichtig ist.

In weiten Teilen des Threads gab es Stimmen, die ganz genau wussten, dass man es ja so_nun nicht machen könne. Und die gleichen sind sich jetzt sicher, dass alles perfekt gelaufen ist, nur weil man die Schülerin "los" ist? Sich darüber zu freuen, obwohl man weiß, dass nichts gelöst ist, finde ich schon fast ekelhaft. Eine gewisse Erleichterung, das Problem los zu sein, wäre noch verständlich, wenn man sich darüber im Klaren ist, dass ich zukünftig andere damit 'rumschlagen.

Es ist nicht so, dass ich nicht auch schon Schüler von der Schule gebeten habe. Spaß hat mir das nicht gemacht. Und zweifelnder Rest, ob in diesem oder jenem Fall nicht ein anderes Vorgehen sinniger gewesen wäre, bleibt doch gelegentlich. Genau so bitter brennt's, wenn man sieht, wie Schüler Chancen, die man ihnen einräumt, achtlos wegwerfen. Ich bin mir nicht in allen Entscheidungen 100% sicher, obwohl ich alle vertreten kann. Das sind dann auch immer Fälle, mit denen ich mich auseinandergesetzt habe. In einem Fall, den ich nur aus Erzählungen kenne, wollte ich mir nicht so sicher sein. Trotzdem bleibt die Vermutung, dass in vorliegendem Fall die eine oder andere Chance vertan wurde. Kein Grund zur Freude.

L. A